



tfk Spielplan Juli 2023

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus. Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880 oder besuchen Sie unsere Website:

www.tfk-berlin.de

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
 - reservieren wir für Sie Premierenkarten
 - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
 - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Kontonummer: 66 03 01 42 60

Morgen reden wir über Gestern

Ein Theaterstück über Abschied
und Neubeginn

Gastspiel **The Wild Bunch**



Sa, 1.7. – 19 Uhr / So, 2.7. - 16 Uhr

Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats

von Peter Weiss

Gastspiel **Michael Tschechow Studio Berlin**



Fr, 7.7 bis Mo, 10.7. – 20 Uhr
(Öffentliche Generalprobe: Do, 6.7. – 20 Uhr)

**theaterforum
kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 - 10997 Berlin
Karten : 700 71 710 - Büro: 612 88 880
www.tfk-berlin.de - Mail: info@tfk-berlin.de

SA 01.07. 19.00 **Morgen reden wir über Gestern**
 Premiere
 Ein Theaterstück
 über Abschied und Neubeginn
 Gastspiel *The Wild Bunch*



Für ihr aktuelles Stück hat sich die Theatergruppe „The Wild Bunch“ von bewegenden Geschichten aus ihren eigenen Biografien inspirieren lassen. Entstanden ist eine Szenencollage die sowohl inspiriert als auch berührt. Abschiede, Veränderungen und Neuanfänge begleiten die Charaktere auf ihren individuellen Wegen. Sie müssen mit Umbrüchen und Herausforderungen umgehen, die ihnen das Leben stellt. Und immer wieder ist da ein Hoffnungsschimmer, der darauf wartet, entdeckt zu werden. The Wild Bunch ist eine Gruppe von Theatermacherinnen aus Berlin, die seit 1980 in wechselnden Besetzungen aktiv ist. Ihr Stil zeichnet sich durch die Reduzierung des gesprochenen Wortes aus und legt den Fokus auf autobiografische Auseinandersetzung mit Musik, Bewegung und Körpersprache.

Es spielen: Anja Bothe, Leslie Christin Sokoll, Danny Danisch, Dagmar Gericke, Jean Denis Römer, Marieke Hohberg, Nadja Voigt, Oliver Krüger, Reinhild Altinger, Sebastian Moritz **Musik:** Nadja Voigt, Oliver Krüger, Marieke Hohberg **Bühnenbild:** Katja Kottmann, Marieke Hohberg **Plakatentwurf,** **Programme:** Nora Scheve **Regie:** Clarissa-Sophie Scheve

Eintritt: 13 €, erm. 9 €

SO 02.07. 16.00 **Morgen reden wir über Gestern**

FR 07.07. 20.00 **Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats**
 Premiere
 von Peter Weiss
 Gastspiel *Michael Tschechow Studio Berlin*

Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats dargestellt durch die Schauspielgruppe des Hospizes zu Charenton unter Anleitung des Herrn de Sade.



Es spielen: Matthias Altmann, Solveig Berns, Soyoung Choi, Benedict Gehlken, Johanna Mann, Karolina Palica, Zuzanna Salicka, Henriette Schaarenberg, Ricarda Schromm, Jakob Schuler, Christoph Sitaras, Anna Vogel und Colin Wende
Leitung: Jobst Langhans

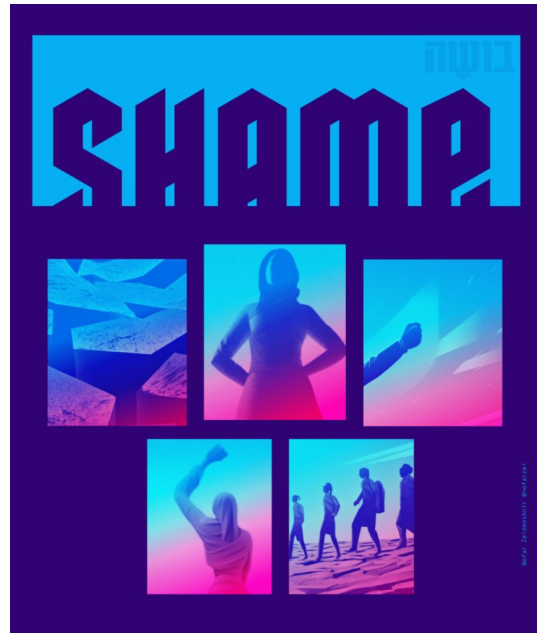
Öffentliche Generalprobe am Do, 6.7. 20 Uhr (Eintritt 5 €)

Eintritt: 15 €, erm. 10 €

www.mtsb.de

SA 08.07. 20.00 **MTSB-Abschlussproduktion 2022/23**
SO 09.07. 20.00 **MTSB-Abschlussproduktion 2022/23**
MO 10.07. 20.00 **MTSB-Abschlussproduktion 2022/23**

FR 14.07. 20.00 **SHAME**
 Premiere
 israelisches Dokumentartheater nach dem Stück „Die Nacht der Zwanzigen“ / J. Sobol und der Gruppe „Normale Israelis Berlin“
 Gastspiel *Ensemble de-Layla*



Es wird auf Hebräisch gespielt mit deutschen Übertiteln

(Wie) wollen wir gemeinsam leben? (Wie) können wir gemeinsam leben? Die Fragen um das Israelische spitzten sich im letzten Jahr in ihrer Relevanz, Polemik und Kritik zu. Vier Israelinnen aus Berlin kommen auf die Bühne, um sich auf einen Protest vorzubereiten. Sie wissen aber nicht, was sie auf die Plakate schreiben werden. Im Zentrum des Abends stehen zwei Gruppen gegeneinander. Dazwischen liegen hundert Jahre von Holocaust, Staatsgründung, Auswanderung und Immigration. Eine Gruppe von jungen Zionisten aus Deutschland steht auf einem kahlen Berg vor der Gründung einer neuen Siedlung und ringt mit sich um die Frage "Welche Gesellschaft wollen wir schaffen?". Ihr gegenüber steht die Facebookgruppe "Normale Israelis in Berlin", die bei der Suche nach einem normalen Hummus Laden verloren geht und sich dabei erschöpft, sich weiter zu polarisieren. Autoantisemiten gegen Verdeutschten und Linken gegen Israelis, die mit den Preisen Israels nicht mehr klarkommen und gleichzeitig ohne "Ptititm", "Keif" Shampoo und israelischen Schokokuss überleben können. Verwoben ineinander und verwickelt in Alt-Israels Melodien, reiten beide Gruppen in eine frontale Kollision. Im Herzen blüht die Sehnsucht nach Wandern zum großen Traum vom anderen Land. Trotzdem begegnet man einem Anderen immer und immer wieder.

Das Projekt wird unterstützt vom Förderverein Hanns Eisler Berlin.

Regie, Produktion, Bühne: Kerem Hillel **Dramaturgie:** Danielle Barkay **Musik:** Meittam Govreen **Sopran:** Yael Gil **Fotodesign:** Nofar Zeidenschmir **Schauspielerinnen:** Maya Kuperman, Danielle Barkay, Yasmin Bender, Sigal Wolfinzon

Eintritt: 15 €, erm. 10 €

SA 15.07. 20.00 **SHAME**

SO 16.07. 20.00 **SHAME**